

# Die Christengemeinschaft

## Gemeinde in Hannover

Ellernstr. 44 · 30175 Hannover

---

zum 2. Advent, 6. Dezember 2020

### Brief des Paulus an die Philipper 4, 1-9

So stehet denn, geliebte und ersehnte Brüder, die ihr meine Freude und mein Ruhmeskranz seid, fest in der Kraft des Herren. Freuet euch seiner Nähe auf allen Wegen; ja, noch einmal will ich es sagen: freuet euch! Eine von Herzen kommende Güte lasset fühlbar werden allen Menschen, die euch begegnen. Der Herr ist nahe.

Lasst nicht die Sorgen Macht über euch gewinnen, sondern in allen Dingen tragt eure Anliegen im Gebet und in der Fürbitte und zugleich mit ununterbrochenem Dank vor Gott. Der Friede Gottes, der höher ist als alles Verstehen, wird eure Herzen und all eure Gedanken rein erhalten in Jesus Christus.

Was aber das Übrige betrifft, meine lieben Brüder:

- die Frage, wie das Wesen der Wahrheit recht empfunden wird,
- wie das Heilige zu verehren sei,
- was die göttliche Gerechtigkeit, was die Keuschheit sei,
- wie in rechter Art mit anderen zu verkehren sei,
- auf welche Art gut wirkt, was unter Menschen gesprochen wird,
- was eine Tugend genannt werden,
- was als rechtes Lob eines Menschen gelten kann –

das alles macht zum Inhalt eurer Gespräche und Gedanken. Und was ihr von mir gelernt und empfangen habt, was ihr gehört und an mir gesehen habt, das sollt auch ihr vollbringen. Dann wird der Gott des Friedens mit euch sein.

\* \* \* \* \*

Sehr konkrete Anregungen für das Leben einer christlichen Gemeinschaft gibt Paulus seinen Freunden in Philippi, der ersten Gemeinde auf europäischem Boden:

Da ist als erstes der Hinweis auf die übersinnliche Wirklichkeit, die dem Chaos der Welt zugrunde liegt und im Kultus erlebbar werden kann: Der Herr ist nahe. Wie viel mehr heute als damals!

Das Wissen um diese Tatsache führt zu zwei Wirkungen nach außen: Freude und Herzensgüte. Das ist ganz im Sinne Nietzsches, der seinen Zeitgenossen sagte: Ich würde den Christen ja gerne glauben, wenn sie nur etwas erlöster aussähen.

Dann aber gibt es noch ein Übriges – und das ist die menschliche Seite des Gemeinschaftslebens: miteinander sprechen über alles, was das gemeinsame Leben betrifft. Solange sprechen, bis alle Meinungen geäußert werden konnten und im Zuhören gegenseitiges Verstehen aufleuchtet. „Dann wird der Gott des Friedens mit euch sein.“

Bewusstsein der Gottesnähe, Freude, Herzensgüte, gegenseitiges Verständnis: daran erkennt man christliche Gemeinschaften.

Jochen Butenholz